

„Ein Haus habe ich in mir errichtet...“

Konzertprojekt zum Thema „Flucht – Verfolgung – Gewalterfahrungen“

Das Konzertprojekt ist in Kooperation mit der Initiative „WeiterSchreiben.Jetzt“ des Berliner Frauen-Vereins wearedoingit e.V. geplant. Die Initiative unterstützt die aus Krisengebieten stammenden und in Deutschland lebenden Autorinnen. Diese Zusammenarbeit wird zum Anlass für eine musikalische Auseinandersetzung mit dem Thema „Flucht – Verfolgung – Gewalterfahrungen“ genommen, die teilweise auf Texten der Dichterinnen aus Krisengebieten basiert.

Darüber hinaus werden Werke jüdischer Dichter aus der Holocaust-Zeit bzw. Werke verfolgter jüdischer Komponisten einbezogen. Die musikalische Besetzung Gesang – Viola – Klavier eröffnet dabei ungewöhnliche Ausdrucksmöglichkeiten und bietet Chancen für eine besondere Verbindung zwischen Text und Musik. Diese Trio-Besetzung wurde in der Musikliteratur erstmals durch Johannes Brahms mit seinen berühmten „Zwei Gesängen“ op. 91 etabliert, sie ist allerdings im Konzertleben immer noch eine Rarität.

Im Zentrum des Programms stehen zwei Auftragskompositionen von Ali Gorji und Sarah Nemtsov auf Texte von Mariam Meetra (von ihr stammt der Titel des Programms), Hilde Domin u.a., sowie die Liederzyklen des deutsch-jüdischen Komponisten Wilhelm Rettich, der den Holocaust in einem Versteck in den Niederlanden überlebte, und des in Siegen gebürtigen Komponisten und Violinisten Adolf Busch, der in Köln und Bonn studierte und ein erklärter Nazi-Gegner war, er lebte ab 1939 in die USA. Außerdem werden Lieder von weiteren verfolgten jüdischen Komponisten wie Janot Roskin oder Israel Brandmann aufgeführt, die sich durch Flucht aus Nazi-Deutschland bzw. Österreich retten konnten. Die Lieder sind in deutscher, niederländischer, jiddischer, hebräischer und persischer Sprache.

Die 1980 geborene Sarah Nemtsov stammt aus Oldenburg. Ali Gorji wurde 1978 in Teheran geboren und lebt seit 2001 in Deutschland. Beide Komponisten sind mehrfache Preisträger, sie gehören zu den erfolgreichsten Tonschöpfern ihrer Generation.

Die beteiligten Musiker – die israelische Sängerin Tehila Nini Goldstein, die deutsche Bratscherin Prof. Julia Rebekka Adler sowie der aus Russland stammende Pianist Prof. Dr. Jascha Nemtsov – sind international renommierte Künstler. Tehila Goldstein und Jascha Nemtsov erhielten vor kurzem für unterschiedliche Projekte den Opus Klassik Preis (Nachfolger von Echo Klassik). Alle drei Musiker engagieren sich neben dem internationalen Standardrepertoire ganz besonders für die Wiederentdeckung von verfolgten und zu Unrecht vergessenen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

PROGRAMM

Alle Werke sind für die Trio-Besetzung Gesang – Bratsche – Klavier komponiert

Sarah Nemtsov
(geb. 1980)

Neues Werk

Johannes Brahms
(1833–1897)

Zwei Gesänge op. 91
Gestillte Sehnsucht
Geistliches Wiegenlied

Janot Roskin
(1884–1946)

Drei jiddische Lieder
Das goldene Kalb
Das Gebet
Mein Spielen

Israel Brandmann
(1901–1992)

Hachnissini tachat knafech
(Birg mich unter Deinen Schwingen)

Wilhelm Rettich
(1892–1988)

Drie Lieder op. 83a
Zomernacht
Rondeel
Namen

Adolf Busch
(1891–1952)

Drei Lieder op. 3a
Nun die Schatten dunkeln
Wonne der Wehmut
Aus den Himmelsaugen droben

Ali Gorji
(geb. 1978)

Neues Werk

Tehila Nini Goldstein, Gesang
Julia Rebekka Adler, Viola
Jascha Nemtsov, Klavier

Das Musikprogramm kann mit Lesung kombiniert werden.

BIOGRAFIEN:

Sarah Nemtsov wurde 1980 in Oldenburg geboren, sie studierte bei Johannes Schöllhorn und Walter Zimmermann in Hannover und Berlin. Ihre Werke werden auf allen Kontinenten aufgeführt. Sie erhielt u.a. 2012 den Deutschen Musikautorenpreis und 2013 den Busoni-Preis der Akademie der Künste Berlin. Ihr Werkverzeichnis umfasst über 100 Kompositionen in allen Gattungen. Sie wird durch den Verlag Ricordi vertreten.

www.sarah-nemtsov.de

Ali Gorji wurde 1978 in Teheran geboren und lebt seit 2001 in Deutschland. Er studierte u.a. bei Younghi Pagh-Paan in Bremen und unterrichtet seit 2010 am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück. Seine Musik wird bei den renommierten internationalen Festivals aufgeführt, seine Werke wurden u.a. durch die Ernst von Siemens Musikstiftung gefördert und in mehreren Portrait-Sendungen im Rundfunk präsentiert.

www.aligorji.de

Die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin **Mariam Meetra** wurde 1992 in Baghlan, Afghanistan geboren und lebt in Berlin. Sie studierte Journalismus und PR in Kabul. Sie ist Mitglied des afghanischen PEN. 2013 erschien ihr erster Lyrikband „Leben am Rand“. Auf Deutsch veröffentlichte sie u.a. in DIE HOREN.

<https://weeterschreiben.jetzt/kuenstlerinnen/autorinnen/mariam-meeetra>

Der Pianist und Musikwissenschaftler **Jascha Nemtsov** wurde 1963 in Magadan (Russland) geboren und absolvierte das St. Petersburger Staatliche Konservatorium. Er lebt seit 1992 in Deutschland. Nemtsov wurde 2013 als Professor für Geschichte der jüdischen Musik an die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar berufen. Darüber hinaus ist er Akademischer Direktor der Kantorenausbildung des Abraham Geiger Kollegs Potsdam. Als Pianist konzertiert er weltweit u.a. zusammen mit Kammermusikpartnern wie David Geringas, Tabea Zimmermann oder Kolja Blacher. Er nahm bislang fast 40 CDs auf, darunter zahlreiche Ersteinspielungen von Werken jüdischer Komponisten. 2007 bekam er den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und 2018 den Preis OPUS KLASSIK für seine Anthologie aus 5 CDs mit Klavierwerken des im Stalinismus verfolgten Komponisten Vsevolod Zaderatsky.

www.musica-judaica.com

Die junge israelische Ausnahmesängerin **Tehila Nini Goldstein** und Jascha Nemtsov arbeiten seit nunmehr neun Jahren zusammen. Ihr erstes gemeinsames Projekt war die Wiederentdeckung des herausragenden deutsch-jüdischen Komponisten Jakob Schönberg mit der Doppel-CD *Another Schönberg*, die international viel beachtet wurde. Die beiden Musiker verbindet unter anderem ihr Interesse für jüdische Musik des 20. Jahrhunderts. So haben sie mehrere Konzertprogramme mit Werken jüdischer Komponisten wie Mieczyslaw Weinberg, Mosche Milner oder Joseph Achron gestaltet. Zurzeit realisieren sie ihr bislang wichtigstes gemeinsames Projekt: die weltweit erste Einspielung des gesamten Zyklus *Coplas sefardies* von Alberto Hemi auf drei CDs. Die Produktion ist eine Kooperation von rbb Kultur und Hänssler Classic. Tehila Nini Goldstein erhielt 2018 den Preis OPUS KLASSIK für ihre Aufnahme der Lieder von Rudi Stephan, der im 1. Weltkrieg gefallen ist.

http://musica-judaica.com/tehila_d.htm

Die junge, aus Heidelberg stammende Bratscherin **Julia Rebekka Adler** ist seit 2016 Professorin für Viola an der Universität der Künste Berlin. Die mehrfache Preisträgerin und Stipendiatin internationaler Stiftungen engagiert sich seit längerer Zeit für politisch und rassistisch verfolgte Komponisten des 20. Jahrhunderts, sie spielte u.a. 2009 als Erste alle Viola-Sonaten von Mieczyslaw Weinberg auf CDs ein, eine Produktion des Bayerischen Rundfunks, bei der sie mit Jascha Nemtsov zusammenarbeitete. Zusammen mit Nemtsov erarbeitete sie außerdem ein umfangreiches Repertoire mit Werken jüdischer Komponisten. Ein ebenso wichtiges Anliegen ist für sie die Förderung zeitgenössischer Musik.

<http://www.maerchenbilder.com>